



Dumm gelaufen



Quelle: Google / Hamsterrad / Bilder

Niemand will das, aber alle tun es!

Was steckt dahinter?

Das Kapitalozän

Alles begann vor 2000 Jahren

Eine Philosophie kam in die Welt. Dreihundert Jahre später erkennen die Herrscher des Römischen Reiches, dass sich mit der Unterwürfigkeit dieser Philosophie ihr Volk leichter lenken lässt. Deshalb wird sie am 27. März 380 zur Staatsreligion erhoben. Später wird man diese Religion Christentum nennen

Symbolisches Startkapital dieser Staatsreligion: **1 Euro**.

Die Unterwürfigkeit ist auch die Garantie dafür, dass es in Folge niemand wagen wird, dieses in Zukunft ständig wachsende Kapital anzurühren. Und gegen die Ungläubigen wird aufgerüstet. Heute mehr denn je. Die Ungläubigen rüsten ebenfalls auf. Notwehr ist das bei denen.

Und dann geht das Römische Reich unter. Aber nur das Reich geht unter, nicht aber das Kapital seiner Religion. Dieses Kapital bleibt erhalten. Später übernimmt das „Heilige Römische Reich“, dass sich als Nachfolger des Römischen Reiches sieht, dieses Kapital.

Doch auch dieses Reich geht unter. Das Kapital bleibt jedoch weiterhin erhalten. Bis heute. Und es ist zum größten Imperium aller Zeiten herangewachsen. Erarbeitet in den Hamsterrädern dieser Welt schiebt es gnadenlos an den internationalen Weltbörsen an.

Wie hoch ist dieses Kapital heute?

Symbolisches Startkapital am 27. März 380 = 1 Euro

Jährlich erhöhte sich das Kapital aufgrund eigener Aktivitäten um **2 %**

Der Zinssatz des verzinnten Kapitals beträgt jährlich **1,3 %**

Alle **100 Jahre halbiert** sich das Kapital auf **die Hälfte** wegen Kriege gegen andersdenkende, Abspaltungen, Revolutionen, politischen Umstürzen und sonstigen wirtschaftspolitischen und gesellschaftspolitischen Ereignissen.

Frage:

Das Kapital hat am 27. März 380 mit 1 Euro (symbolisch) begonnen.

Jährlicher Wertzuwachs netto 2% + 1,3 %

Alle 100 Jahre Halbierung des gesamten Kapitals.

Wie hoch ist das Kapital bis zum 01. Jänner 2019 angewachsen?

Ein Mathematiker gibt die Antwort:

1 904 788 316 344 742 400,-- Euro

Das sind ungefähr **1,9 Trillionen Euro**

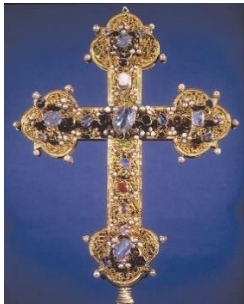
Aufgeteilt auf 7 Milliarden Menschen wären das ungefähr **272 Millionen Euro pro Person**. Kaum zu glauben? Die Mathematik lügt jedoch nicht, auch ist sie nicht bestechlich (siehe z.B.: „Josefspfenning“). Insider sagen sogar, dass die Parameter (1 €, 2% + 1,3%) um einiges zu tief angesetzt sind ???

Eigentlich könnte man diese Summe gar nicht so rechnen, denn ein Großteil dieser Summe steckt in den internationalen Börsen als virtuelles Kapital (es werden gewaltig mehr Summen gehandelt, als Realität vorhanden ist). Und mit dem Terminhandel holt man sich auch noch das Kapital der zukünftigen Generationen ins Jetzt. Es gibt aber einen sehr guten Grund, auch dieses virtuelle Kapital in die Gesamtsumme mit hinein zu rechnen, denn dieses virtuelle Kapital ist noch wesentlich zerstörerischer als das reale Kapital. Und es schiebt an den Weltbörsen gnadenlos an. Das wahnwitzigste Kapital aller Zeiten als der größte und aggressivste Börsenspekulant der Welt.

Aber, wem gehört eigentlich dieses Kapital?

**Spekulieren an den Börsen dieser Welt lediglich Marionetten
mit einem Kapital, das ihnen gar nicht gehört?**

Wem gehört z.B. das Melker Kreuz?



Nehmen wir einmal an, dieses Kreuz gehört mir. Ich werde es verkaufen und ein Drittel des Erlöses im Kasino verspielen. Ein Drittel vertue ich mit Wein, Weib und Gesang. Mit dem Rest kaufe ich mir einen Holzhafen und zünde ihn an. Kann irgendjemand etwas dagegen haben? Nein, niemand kann mich daran hindern, das zu tun, denn dieses Kreuz gehört mir.

Oder, angenommen, dieses Kreuz gehört einer GmbH. Können die Gesellschafter dieser GmbH beschließen, dieses Kreuz zu verkaufen und den Erlös an die Gesellschafter (abzüglich der Steuern) auszuschütten und irgendwer die Gesellschafter daran hindern, mit dem Geld dasselbe zu tun wie ich? Nein, niemand kann das verhindern. Sie handeln vollkommen korrekt. Alle können dasselbe machen wie ich.

Dasselbe gilt auch für alle anderen Gesellschaftsformen.

Aber nehmen wir an, dass dieses Kreuz der Kirche gehört. Gibt es einen Menschen in der Kirche, der dasselbe machen könnte wie ich, nämlich das Kreuz zu verkaufen und den Erlös für sich selbst nach Belieben und uneingeschränkt verwenden könnte? Nein, so einen Menschen gibt es nicht, denn das Kapital der Kirche gehört keinem Menschen, es gehört einzig und alleine sich selber, seiner eigenen Tradition

Die Menschen in der Kirche können das Kreuz natürlich verkaufen, der Erlös bleibt jedoch in der Kirche. Auch können sie das Kreuz gegen etwas anderes eintauschen, aber das eingetauschte bleibt ebenso in der Kirche. Die Menschen verwaltet nur das Kapital der Kirche, gehören tut es ihnen nicht. Es gehört seiner historisch gewachsenen Tradition.

Wenn ich mein Handy um 100,- Euro verkaufen würde und dann über die 100,- Euro Erlös nicht frei nach Belieben und uneingeschränkt verfügen könnte, dann wäre ich nicht der Besitzer von diesem Handy.

**Über wessen Erlös man nicht frei verfügen könnte,
dessen Besitzer ist man nicht.**

Wem gehören 1,9 Trillionen Euro ?

Die Menschen der größten Glaubensgemeinschaft der Welt verwalten das größte Kapital aller Zeiten. Gehören tut es ihnen nicht. Dieses Kapital gehört seiner eigenen historisch gewachsenen Tradition und ist fast zweitausend Jahre exponentiell gewachsen und zerstörte alles, was sich ihm in den Weg stellt. Es gehört keine Menschen, es gehört sich selbst, seiner eigenen Tradition. Und es schiebt gnadenlos an den Weltbörsen an. Leblos und daher gewissenlos. Aus der Missionierung kam die Globalisierung hervor. Kein Leben ist daran beteiligt, lediglich die traditionellen Handlungen von ahnungslosen Marionetten. Es ist so, weil es schon immer so war. Und die ganze Welt ist gezwungen, mitzumachen, denn dieses System hat sich global installiert. Und das Kapital wird immer mehr und mehr, heute so ungefähr 1,9 Trillionen Euro (ein paar Hunderttausend Milliarden mehr oder weniger ist auch schon Wurst).

Und die Lebenden werden immer ärmer.

Auch die Menschen in der Kirche blieben deshalb immer genauso arm wie ihre Kirchenmaus. Bis auf wenige Ausnahmen ganz oben in der Hierarchie. Doch auch diese sind nicht wirklich reich.

Und ihr Lebensraum wird immer bedrohter.

Auch bei diejenigen, die sich innerhalb der Kirche befinden. Diese sitzen nämlich genauso in demselben Boot. Alle sitzen in diesem Boot. Niemand kann es verlassen. Wir haben keine zweite Erde. Und das Himmelreich ist auch nicht irgendwo da draußen, sondern in jedem von uns innen drinnen.

Mensch, Tier und Natur haben einen gemeinsamen Feind

Dieser Feind besteht nicht aus Fleisch und Blut, sondern er besteht aus historisch gewachsener Tradition **und schiebt mit ihrem wahnwitzigen Kapital gnadenlos an den internationalen Börsen die Global-Player vor sich her und treibt damit Mensch, Tier und Natur in den Abgrund.**

Kein Mensch steckt dahinter, lediglich die Tradition mit ihren ahnungslosen Marionetten. Die Menschen waren immer schon lediglich Marionetten dieser Tradition. Neue Völker, Länder und ganze Kontinente waren Jahrhundertlang Nahrung für diese Tradition. Doch jetzt lässt sich keine neue Nahrung mehr auf unserem Planeten finden. Das System auf andere Planeten auszuweiten, greift nicht, denn andere Planeten sind in naher Zukunft nicht erreichbar. Ohne neuer Nahrung greift dieses Kapital die eigene Bevölkerung an. **Es schafft ständig neue künstliche Bedürfnisse, um daraus Kapital schlagen zu können.**

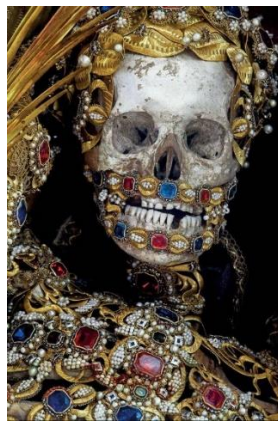
Ständig künstlich neues überfordert Mensch, Tier und Natur.

Für die natürlichen Bedürfnisse bleibt keine Zeit mehr.

Der Kapitalismus hat mit der freien Marktwirtschaft vieles in die Welt gebracht. Doch der größte Kapitalist aller Zeiten macht alles wieder zunichte. Er kümmert sich weder um Mensch, Tier und Natur. Er kennt nur eines: mehr, mehr und immer nur mehr. Der größte Kapitalist aller Zeiten hat auch einen Namen. Sein Name ist **1,9 Trillionen Euro**.

Sein Kapital gehört keine Lebenden. Es gehört sich selbst, seiner eigenen Tradition. Leblos und daher gefühllos schiebt es gnadenlos an den aggressivsten Plätzen dieser Welt an (den internationalen Börsen) und übt einen mörderischen Druck aus auf die Menschen, Tiere und Pflanzen bis hinein in den Ackerboden.

Treiben Tote die Lebenden vor sich her?



Quelle: Google / Katakombenheilige / Bilder

Frage an einen Bauer mit einigen ha Ackerboden:

„Warum verseuchst du deinen Ackerboden mit immer mehr und mehr Kunstdünger?“

„Ich könnte weinen, wenn ich sehe, wie ich meinen eigenen Boden zugrunde richte“, so der Bauer, „aber an den Getreidebörsen dieser Welt wird immer mehr von meiner Ernte abgeschöpft. Ich muss es tun, sonst kann ich nicht überleben.“

Das wahnwitzigste Kapital aller Zeiten gehört keine Lebenden,
es gehört sich selbst, seiner eigenen Tradition.

**Etwas Totes zwingt den Bauer,
sein Ackerland zu töten**

Wie krank ist denn das?

Eine Tradition treibt die gesamte Menschheit in den Wahnsinn

Gehalten und verteidigt von religiösen Fundamentalisten, welche die ganze Welt einem vermeintlich wiederkehrenden Messias zu Füßen legen wollen und dazu die christliche Philosophie missbrauchen und das Papsttum als ihre Fassade am Leben erhalten, um sich dahinter zu verbergen. Die christliche Philosophie in seiner ursprünglichen Form hatte für das Kapital nie eine Bedeutung. Die gläubigen Menschen innerhalb der Tradition standen immer schon im Konflikt mit diesem Kapital. Sie kamen nie zurecht mit diesem Kapital.

Frauen hielt man stets fern von Schlüsselpositionen, denn bei vielen, die in ihrem Bauch fühlen können, wie Leben heranwächst, steht die Nächstenliebe doch eher über dem Kapital. Auch hat man Ehemänner stets ferngehalten, denn für viele Menschen, welche die Liebe fühlen, fühlt sich Kapital doch eher kalt dagegen an.

Angetrieben von Provisionsempfängern, die mit dem global verflochtenen, unüberschaubaren Geflecht an Netzwerken größten Kapital aller Zeiten im Rücken die börsennotierten Global-Player an den internationalen Börsen mit immer höheren und schnelleren Transaktionen aggressiver denn je vor sich hertreiben. Diese müssen ständig neue künstliche Bedürfnisse schaffen, um dem ständig steigenden Druck standhalten zu können.

Verteidigt gegen den Rest der Welt mittels Rüstungsindustrie. Der Rest der Welt rüstet ebenfalls ständig auf. Notwehr ist das bei denen.

Getragen von Gläubigen, die an der Tradition des Kapitals festhalten, um sich mit dessen Zeremonien und Ritualen von ihrem Gewissen freisprechen zu können.

Doch das Imperium ist noch nicht perfekt. Es fehlt noch der Tempel von Salomon. Der muss zuvor wiederaufgebaut werden. Dummerweise steht die zweit-heiligste Stätte der moslemischen Welt auf diesem Platz.

*

Niemand wage es, das wahnwitzigste Kapital aller Zeiten anzurühren. Es ist dazu bestimmt, um es dem wiederkehrenden Erlöser zu Füßen zu legen. Marionetten haben es als Gabe an den Erlöser aufgebaut, damit er sie dafür ins Himmelreich bringt. Die Ungläubigen bleiben zurück in ihrer zerstörten Welt.

Dumm gelaufen

Sagt einer zum anderen:

Wer bist du?

Ich bin der Messias, und du?

Ich vertrete die Tradition. Hast du es gesehen,
die halbe Welt habe ich dir zu Füßen gelegt.

Ich hab mir alles angeschaut.

Warum klebt daran überall so viel Blut?

Äh, hm, na ja, also, es ist so, äh

Wie heißt du?

Kain

Kain, wo ist dein Bruder Abel?

Hast du denn auch die ganzen Rituale und Zeremonien
gesehen, mit denen man dich verehrt?

Wo ist dein Bruder?

Aber hast du dir auch die vielen Paläste zu deinen Ehren angesehen?

Wo ist dein Bruder?

*Die Wahrheit ist fürchterlich, wie manche sagen,
dreckig, stinkig und kaum zu ertragen.*

*Alles ist nur ein Klischee und trotzdem,
die Wahrheit ist so weiß wie der Schnee.*

(Wolfgang Ambros)

Steyr 01.03.2019
Letzte Änderung
10.04.2019 15:37 Uhr

Impressum

badhofer, steyr AUSTRIA

www.ungefähr.at
so@ungefähr.at



Das Kapitalozän

(Das Zeitalter des Hamsterrades)

www.dumm-gelaufen.at

pdf - 8 Seiten A4

www.dumm-gelaufen.at/dummgelaufen.pdf